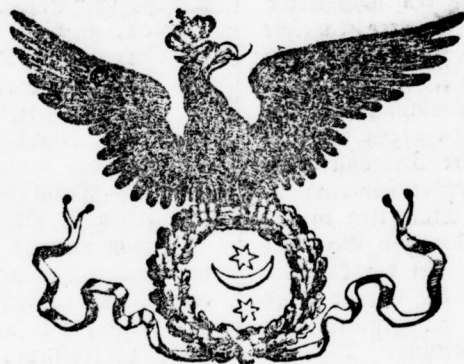


vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von H. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Creutzschen Buchhandlung, Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwetschke) zu richten.

No. 43.

Halle, Donnerstag den 20. Februar
Hierzu eine Beilage.

1845.

Die Ziehung der 2ten Klasse 91ster Königl. Klassen-Lotterie wird den 25. Februar d. J. Morgens 8 Uhr, im Ziehungs-Saal des Lotteriehauſes ihren Anfang nehmen.

Berlin, den 18. Februar 1845.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

Deutschland.

Berlin, d. 17. Febr. Abermals fand am 15. d. hier eine Versammlung derjenigen Bekenner der katholischen Mitglieder Stadt, welche das Bedürfnis, eine deutsch-katholische Gemeinde zu stiften, fühlen. Der Vorsitzende hielt einen sehr ruhigen, klaren, aus innerster Ueberzeugung entspringenden Vortrag, um die vorzuschlagende Reform zu rechtfertigen. Der Verein wird sich an die Kongresse Grundsätze halten. Die wesentlichen Punkte sind demnach: Es werden nur zwei Sakramente anerkannt, die Taufe und das Abendmahl. Das Ehelibat der Pilester hört, als naturwidrig und nicht in dem Christenthum begründet, auf. Nur die Lehren und Grundsätze der Schrift sollen maßgebend sein. Die Gekstlichen werden von der Gemeinde, welche sie wählt, so gestellt, daß alle kirchliche Funktionen unentgeltlich geübt werden. Es wurde die Hoffnung ausgesprochen, daß sich sehr bald ein Prediger für die neue Gemeinde finden werde. — Keine Ohrenbeichte, kein klösterliches Absondern mehr. — In Betreff der Verehrung der Reliquien meinte der Vortragende, daß dieselbe allerdings insofern ehrwürdig und natürlich sei, als man die Ueberbleibsel geliebter und ausgezeichneten Personen hoch in Ehren halten sollte. Doch ihnen eine Heil- und Wunderkraft beizulegen, sei Aberglauben. Der Redner zeigte den Versammelten an, daß ihnen nicht nur Duldung, sondern auch Schutz der Religion zugesichert sei, und las den Entwurf einer Eingabe an Sr. Maj. den König vor, worin für die freie Gestaltung dieser Kirche auch die Genehmigung und der Schutz des höchsten Staatsoberhauptes erbeten wurde. — Alle diese Ansichten und Beschlüsse fanden die ungetheilteste Zustimmung der Anwesenden. Nur

ein Opponent trat mit großer Heftigkeit auf, und vertheidigte die römisch-katholischen Ansichten; schon durch die Form und Leidenschaftlichkeit that er die Schwäche der Sache kund, doch wurden durch die Ruhe des Vorsitzenden und die würdige Haltung der Versammlung Anstößigkeiten glücklich vermieden. Es unterzeichneten 30 von den Anwesenden das Protokoll.

Die beabsichtigten Reformen der Militärschulen, wovon früher bereits die Rede, sind nun eingeführt. In den Kadettenhäusern werden alte Sprachen und alle Gymnasial-Unterrichts-Gegenstände gelehrt, in der Art, daß der Kadett, in „Selecta“ angekommen, wo für ihn zugleich die freie Wahl eintritt, ob er sich für die militärische oder eine civilistische Laufbahn entscheiden will, ungefähr die Kenntnisse eines Gymnasial-Sekundaners habe. Die Reformen, Ideen des Kriegsministers, beruhen auf dem praktischen Grundsätze, daß militärische Disziplin erst auf dem Boden allgemeiner menschlicher und wissenschaftlicher Bildung zu kultiviren sei und auf diese Weise die sehr hemmende Scheldwand zwischen Militär- und Civilständen abgetragen werden müßte. Für eine höhere wissenschaftliche Militärbildung soll die hiesige Kriegsschule (überhaupt die einzige Anstalt ihrer Art), vollends ausgebildet werden, um auch von hier aus den abstrakten, militärischen Kastengeist vertilgen zu helfen. Die, jetzt ungefähr achtzig Kriegsschüler (Offiziere, die den Besuch dieser Schule besonderer Gunst und erwiesenem Talente verdanken), sollen vermehrt und alte Lehrer durch frische Kräfte ersetzt werden. Schon jetzt sind viele Professoren der Universität (Ritter, Hotho, Dove u.) Lehrer an der Kriegsschule, welche Sinn und Geist freier Wissenschaftlichkeit (sofern nicht Philosophie ins Spiel kommt) in diese Militär-Universität verpflanzt.

Vom Rhein, d. 9. Februar. Weil der Bischof von Trier die Absicht ausgesprochen hat, nächstens auch die Lanze und die heiligen Nägel zur Verehrung auszustellen, so soll, wie man sagt, die nassaulsche Regierung willens sein, die

Verfügungen vom 18. und 27. August und 17. April 1828, das Verbot der Wallfahrten betreffend, welche damals im Einverständniß mit den geistlichen Behörden erlassen worden, in Erinnerung zu bringen. Es wäre dieses um so wünschenswerther, als ohne Zweifel wieder Wallfahrten nach Trier veranstaltet werden sollen, und gar viele Pfarrer, welche vielleicht glauben dürften, dieses nur aus Konsequenz thun zu müssen, durch diesen Schritt der lästigen Konsequenz überhoben sein würden. Uebrigens ist die Stimmung seit den letzten Ereignissen fast allgemein so entschieden gegen den Zug nach Trier, daß bei Wiederholung dieser Demonstration Spaltungen und Reibungen allerdings zu fürchten sein dürften.

Hildburghausen, d. 12. Febr. Man liest in der „Dorfzeitung“: Auch in Baiern finden die von Schlesien und Posen aus vorgeschlagenen Neuerungen in der katholischen Kirche großen Anklang. Wenngleich die Censur keine Anzeile jener Schriften von Ronge u. s. w. gestattet, so finden dieselben doch eine allgemeine Verbreitung. Man erfährt aus Würzburg, daß die Bildung einer deutsch-katholischen Gemeinde in dieser Stadt nahe bevorstehe. (?) Ronge's Bild trifft man hier überall in Gast- und Privathäusern. Es fehlt nur überall an Leuten, die an die Spitze treten wollen.

Frankreich

Paris, d. 12. Febr. Das J. d. Deb. glebt folgende Bestimmungen als die Grundlage des zwischen Frankreich und China abgeschlossenen Vertrags an: 1) Frankreich ist in Betreff der Zölle auf den Fuß der begünstigsten Nationen gestellt; 2) es kann niemals zu einem periodischen Tribut an den chinesischen Kaiser gezwungen werden; 3) es kann in Canton eine Factorei errichten, nach Art derjenigen der Holländer, Engländer, Dänen, Schweden und Spanier; 4) es darf in Tschang-Tschu Handel treiben, vorbehaltlich der Rechte Spaniens, das auf diese Stadt ein ausschließliches Privilegium hat; 5) es darf in den Häfen von Niamen, Tschao-Hing und Ningpo Comptoirs anlegen; 6) es hat endlich das Recht, in der Folge in allen den Orten Handel zu treiben, die den begünstigsten Nationen eröffnet werden dürften.

Die „Debats“ rathen ihren Freunden sich durch den Sieg in den Bureaus (die problematische Mehrheit von einigen dreißig Stimmen) nicht einschläfern zu lassen. „Wenn die conservative Partei mit 33 Stimmen Mehrheit unterliegt, so wird es nur ihre eigene Schuld seyn. Sie weiß, welches Loos ihrer in diesem Fall wartet. Ihr Sturz würde dem des Ministeriums bald folgen. Unter dem Namen Partei Pritchard, oder Partei der Eunuchen würden die Conservativen, welche sich enthielten, mit zu stimmen, gleicherweise von der Wahlproscription getroffen werden.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Febr. Sir Thomas Freemantle, der neu ernannte Staats-Sekretair für Irland, ist für den Glecken Buckingham, den er bisher im Unterhause vertrat, und dessen Wahl er bei Uebernahme des neuen Amtes sich wiederum unterwerfen mußte, von neuem gewählt worden. Die von der Morning Chronicle ausgesprochenen Beforgnisse, daß der Herzog von Buckingham diese Wahl von gewissen Zugeständnissen zu Gunsten der Ackerbau-Interessen abhängig gemacht habe, scheinen voreilig gewesen zu sein. Auch die beiden anderen neuen Mitglieder des Ministeriums, Herr Sidney Herbert, Kriegs-Sekretair, und Herr George Clerk, Vice-Präsident des Handels-Amtes, sind von ihren Konstituenten

für Salisbury und Stamford wieder gewählt worden. Uebrigens dauern die Veränderungen im Ministerium noch fort, und die Morning Chronicle versichert, daß das früher bereits verbreitete Gerücht von dem Rücktritt des Kriegs-Zahlmeisters Sir Edward Knatchbull, der zum Pair erhoben werden soll, gegründet sei. Herr Bingham Daring, gegenwärtig Sekretair im Kontroll-Amte, soll dessen Stelle einnehmen und seinerseits Lord Jocelyn zum Nachfolger erhalten.

Die „Gazette“ bringt die Ernennung des Sir Moses Montefiore (eines Juden) zur Würde eines Oberscherriffs von Kent für das laufende Jahr, was den Beweis liefert, daß selbst das Torykabinet die Ansichten gegen die Zulassung der Juden zu Staatsämtern aufzugeben scheint.

Man schreibt aus Gibraltar vom Ende Januars: Alle von Tanger hier angelangten Briefe berichten, daß die schwedischen und dänischen Eskadern, welche in der Bai von Tanger liegen, sich anschicken, die Feindseligkeiten gegen Marokko zu eröffnen, wenn die Regierung dieses Landes nicht alsbald eine bestimmte Antwort auf ihre Reklamationen giebt. Seit sechs Monaten haben die Repräsentanten dieser beiden Mächte Unterhandlungen gepflogen, um den Tribut, welchen sie, früheren Verträgen gemäß, dem Kaiser bezahlten, abzuschaffen. Dieser hat bisher nur ausweichende Antworten gegeben, indem er hoffte, durch langen Aufschub die Agenten dieser beiden Länder zu ermüden und sie dahin zu bringen, ihre Forderungen fahren zu lassen. Gleichfalls verzögert man den Abschluß des schon zwischen Marokko und Spanien zu Stande gekommenen Vertrages.

Vermischtes.

— Das Amsterdamer „Handelsblad“ berichtet nach briefl. Mittheilungen aus Macao vom 24. Juli über große Verheerungen, welche durch Ueberschwemmung der Flüsse im nördlichen China und in der Nähe von Canton verursacht worden sind und deren Details die Mandarinen dem Kaiser möglichst zu verheimlichen suchen, aus Furcht, für die stattgehabten Durchbrüche verantwortlich gemacht zu werden. Eine Menge Menschen hat in den Gewässern den Tod gefunden. Am schlimmsten erging es den an das gelbe Meer grenzenden Provinzen, deren Bevölkerung, der Angabe nach sich auf 16 bis 17 Millionen belaufend, durch die Ueberschwemmung fast ihrer ganzen Habe beraubt und zum großen Theile zur Auswanderung nach den übrigen Provinzen des Landes genöthigt worden sein soll, wo dieser Zuwachs der Bevölkerung das durch die Preissteigerung des Reis, jenes Hauptnahrungsmittels der ärmern Klassen in China, bereits obwaltende Elend noch bedeutend vermehrt hat. Die Peking Gazette bestätigt zwar diese Schilderung im Wesentlichen, scheint aber glauben machen zu wollen, daß die Ueberschwemmung sich auf die Provinzen von Canton, Ganghwuy und Keangse beschränkt; doch beschreibt auch sie die Folgen der Ueberschwemmung des Yangse, des gelben Flusses, als überaus verderblich, und bestätigt, was jene Privatberichte über den durch Mißernten herbeigeführten Nahrungsmangel gemeldet, welcher letztere nach Angabe der Gazette bereits in Emoi zu Volksecessen geführt hat.

— Genua, d. 1. Febr. Zur Errichtung eines Monuments für unsern großen Landsmann Christoforo Colombo in unserer Stadt ist eine öffentliche Subscription vom König sanktionirt und dieselbe von Sr. Majestät selbst mit 50,000 Lires eröffnet worden.



Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die gestern mit Gottes Hülfe glücklich erfolgte Entbindung seiner guten Frau von einem gesunden Sohne zeigt seinen Freunden in Sachsen ergebenst an
Wussow, den 10. Febr. 1845.
Mulert, P.

Verlobungs-Anzeige.

Ihren lieben Freunden und Verwandten empfehlen sich als Verlobte
Masnik und Mutschau,
den 12. Febr. 1845.
Malwine Louise Flemming,
Karl Gustav Oswald,
Pastor.

Bekanntmachungen.

Verpachtung.

Das unmittelbar vor der Stadt Naumburg, an der sogenannten Vogelwiese und der Frankfurter Chaussee belegene Schießhaus, nebst dem daran stößenden Garten und Gehöfte, soll
den 15. März c. Vorm. 11 Uhr
an Ort und Stelle auf die Zeit vom 1. Mai 1845 bis 1. Mai 1851 meistbietend verpachtet werden.

In demselben ist bisher schon eine ausgedehnte Schank- und Speisewirtschaft betrieben worden und wird sich dasselbe auch fernerhin wegen seiner günstigen Lage einer großen Frequenz zu erfreuen haben. — Denn es werden auf der vor derselben befindlichen Wiese nicht allein alljährlich drei fortwährend an Bedeutung zunehmende Ross- und Viehmärkte abgehalten, und während der Messe daselbst alle Sehenswürdigkeiten ausgestellt, sondern es finden dort auch die so besuchten Volksfeste, das Kirchscheff und das Mannschießen statt. — Die bei diesen Gelegenheiten zusammenströmenden Personen, Fremde und Einheimische, sind aber in der Hauptsache auf die Lokalitäten des Schießhauses angewiesen, weil kein ähnliches Etablissement in der Nähe liegt. — Diese Lokalitäten sind übrigens zur Aufnahme einer großen Zahl von Gästen besonders geeignet und namentlich bieten zwei an einanderstoßende große Säle vorzügliche Räumlichkeiten zum Arrangement größerer gesellschaftlicher Vergnügungen. — Endlich gewährt der an das Schießhaus stoßende Garten im Sommer den Gästen einen angenehmen Aufenthalt in freier Luft.

Die Pachtbedingungen sind in unserm Kammerei-Lokale einzusehen und bemerken wir schließlich, daß die ganzen zu verpachtenden Lokalitäten mit Eintritt der

günstigern Jahreszeit einer gründlichen Reparatur unterworfen werden sollen.

Naumburg, den 13. Febr. 1845.
Der Magistrat.

Hausverkauf in Querfurth.

Ein ganz massives Haus, in gutem baulichen Zustande, in der besten Gegend der hiesigen Kreisstadt Querfurth, mit Seiten- und Hintergebäuden, Stallungen, bedeutenden Bodenträumen und Garten, zu jedem Geschäfte passend, worin früher ein schwunghafter Materialhandel betrieben worden und worin sich zur Zeit noch das königliche Post-Amt befindet, soll aus freier Hand meistbietend verkauft werden.

Zu diesem Ende habe ich auftragsweise einen Termin auf
Sonntag den 3. Mai dieses Jahres, Vormittags von 10 Uhr an, in meinem Geschäftslokale

angesezt, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen jederzeit bei mir eingesehen werden können.

Querfurth, den 16. Februar 1845.
Der Justiz-Commissar und Notar
Wenghies.

In Nr. 1727 am Waisenhaus kann zu Ostern noch ein Schüler in Pension genommen werden.

Dr. Homershausens Augenheilkunde, deren ausgezeichnete Wirksamkeit zur Herstellung geschwächter Sehkraft und zur Erhaltung und Stärkung derselben bei anstrengenden Arbeiten, durch hundertfältige, in fast allen öffentlichen Blättern Deutschlands mitgetheilte Erfahrungszeugnisse bewährter Aerzte und Personen aus allen Ständen, zureichend beglaubigt ist — liefert acht (1 Flasche nebst Gebrauchsanleitung à 1 Thlr.) die Officin des Apothekers Geiß zu Aken an der Elbe.

Heute Abend Pökelknochen mit Meerrettig bei Hummelmann.

Wohnungs-Gesuch.

Für eine stille Familie wird eine anständige und freundliche Wohnung von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör gesucht, die Ostern oder spätestens Pfingsten bezogen werden könnte. Vermiether wollen die Güte haben, sich an die Buchhandlung von R. Wähsmann (Brüderstraße Nr. 225) zu wenden.

Rapsbohnen verkauft den Korb à 1 Sgr.
G. Netze
in Beesenstedt.

Montag den 3. März d. J. sollen in dem zum Rittergute Kleinhelmsdorf bei Naumburg und Zeitz zugehörigen Holze über 200 Stück Eichen, größtentheils von 20 — 30 Zoll Durchmesser und darüber, meistbietend verkauft werden.

Kauflustige wollen sich an genanntem Tage Vormittags 9 Uhr im Holze einfinden, woselbst die Bedingungen vor der Auktion bekannt gemacht werden.
v. Einsiedel.

Auf dem Rittergute Mallendorf bei Merseburg steht ein Zuchtbulle, 3 Jahr alt, zum Verkauf.

Frischer Kalk

Freitag und Sonnabend, den 21. und 22. Februar, in der Siebchensteiner Amts-Siegelerei.

Flachsverkauf.

Um damit zu räumen, verkaufe ich von heute an den Stein Flachs 2¹/₄, 2¹/₂ und 3 Thlr., gehebelten Flachs, schön, rein und fein, zu sehr billigem Preise.
J. F. Weber, Alter Markt.

Extraseinen und feinen weißen Lüneburger Flachs, sehr billig, an Wiederverkäufer noch viel billiger.
J. F. Weber.

Ein gebildetes Mädchen, aus anständiger Familie, in wirtschaftlicher und feiner Küche erfahren, wünscht zur Führung eines Haushaltes plazirt, gleichviel in der Stadt oder auf dem Lande, auch wird sie die Aufsicht der Kinder mit übernehmen. Auf Gehalt wird nicht gesehen, nur wünscht dieselbe zur Familie mit zu gehören. Näheres sagt die Expedition des Couriers.

Freitag den 21. Febr. Abends 7 Uhr
III. Winter-Abonnem.-Concert
bei Hrn. Heise in der Weintraube.
Stadt-Musikchor.

Auction.

Den 5. März d. J. sollen auf dem Forsthaus Rauchaus bei Crina von Vormittags 11 Uhr an die Nachlasseffecten des verstorbenen Försters Ködel, bestehend in: a) 4 Kühen, worunter 2 neumilchende, 1 mit Kalb und 2 Fehrsen, sowie 2 starke Zuchochsen; b) 1 Pferd mit Geschirr und Sattelzeug; c) sämmtlichem Acker- und Wirtschaftesgeräthe; d) einigen Meubles, Haus-, Tisch- und Küchengeräthe u.; e) sämmtlichen Vorräthen an Stroh; f) mehreren alten Schuppen, Ställen und einer Dienenhütte zum Abbruch, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Blumen-Anzeige.

Georginen. Es können von Ende April bis Anfang Juni d. J. in dem Garten des Hrn. Amtm. Wahren bei Farnstedt unweit Querfurt einige 100 Duzend der neuesten Georginen, und zwar zu den bei stehend billigen Preisen bezogen werden:

- 1) Bunte und ganz ausgezeichnete Sorten, deren in manchen Preisouranten das Stück noch zu 1 Thlr. stehen, werden pr. Duzend zu 4 — 6 Thlr. verkauft;
- 2) Ganz neuer ausgezeichneter Blumenbau, à Duzend 2 Thlr.;
- 3) Ausgesuchter Blumenbau, à Duzend 1 1/2 Thlr.;
(Vorstehende Sorten mit Namen.)
- 4) Gut gebauete ohne Namen, à Duzend 1 Thlr.

Auch können bei mir vielerlei Blumen samen bezogen werden.

Farnstedt, den 7. Febr. 1845.

Weghel,
Kunstgärtner.

Vock-Verkauf.

In Griezene, dicht an der Eisenbahn, verkaufe ich nach Wahl der Käufer aus meiner konstanten, reichwolligen, gesunden Merino-Heerde Stähre, super Electa und Electa zu 6 Frd'r, Prima zu 3 Frd'r und 1/2 Thlr. Bereits in meiner Schäferei gebrachte Sprungböcke theurer. Die Böcke sind von Herrn Poener fortirt.

Auch überlasse ich, wie bisher, während der Sprungzeit Böcke für 3 Thlr. das Stück.
Ealbe, den 9. Februar 1845.

Koch,
Oberamtmann.

Anzeige.

Das geräumige, elegant eingerichtete Herrschaftshaus auf dem Gute in Kochstedt, mit Pferdestall, Remise und einem 5 Morgen großen parkartigen Garten, ist zu verkaufen, oder auf 6 Jahre zu vermieten.

Die angenehme Lage an der Forst und an der Chaussee zwischen Dessau und Eöthen, unfern der Eisenbahn, eignet es zu einem schönen Sommeraufenthalt, sowie die großen Bodenräume und Keller es für Gewerbetreibende empfehlen.

Käufer kann nach Wunsch auch die auf 12 Jahre vortheilhaft verpachteten Aecker und Wiesen, sowie das Stammgut mit acquiriren.

Weitere Auskunft giebt der Regierungs-Advokat Br am ig k in Eöthen.

Zur Annahme der Gärtnerstelle zu Ostern auf dem Rittergute Schochwitz werden noch Meldungen angenommen.

Ein Schießhaus nebst einem complett eingerichteten **Schenk- und Wirthschafts-Inventarium** im Herzogthum Sachsen ist sofort Familienverhältnisse halber zu verkaufen, und diejenigen, welche darauf reflektiren, werden ersucht, ihre Gesuche unter der Chiffre **K. L. R. posto restante Schmiedeberg bei Wittenberg** gelangen zu lassen.

Die Eisengießerei zu Erwinhof bei Eisenburg empfiehlt sich hierdurch mit Anfertigung ihrer bekannten Gusswaaren, namentlich amerikanischer und deutscher Mühlenwerke, wie auch aller andern Maschinen theile und den dazu gehörigen Schmiedearbeiten, unter Versicherung reellster Bedienung. Gleichzeitig erlaubt sich Unterzeichneter zu bemerken, daß er alle bei ihm angefertigte Gegenstände franco Leipzig liefert, und daß Hr. J. G. Kühlerhorn (Nikolaisstraße Nr. 54 daselbst) so gütig ist, jeden Auftrag für mich in Nota zu nehmen. Fuhrmann Meyer von Eisenburg, der die bekannten Markttage in Leipzig sich im goldenen Einhorn daselbst aufhält, befördert für mich alle nach hier zu sendende Gegenstände ohne Kosten des Absenders.

C. Heinze.

Charles Popper and Barklay in London
weitberühmtes

Perl-Macassar-Oel,

vorzüglichstes Produkt, das Wachstum der Haare zu befördern, ist für Halle und Umgegend allein bei Herrn **Franz Vaccani pro Flacon 1 Thlr. zu haben.** — Ebenso

Macassar-Oil to colour,

um rothe oder graue Haare dunkel zu färben. Preis pro Flacon 1 Thlr. 5 Sgr.

Zeugniß.

Mein Enkel hatte sein ganzes Haar verloren, so daß Niemand mehr glaubte, daß er je wieder Haare bekommen würde. Er brauchte alle nur mögliche Mittel, aber ohne den mindesten Erfolg. — Als er aber das Produkt: „Die Perle des Macassar-Oels von Charles Popper and Barklay in London“ anwandte, erhielt er das schönste Haar wieder, und Jeder, der es sah, glaubte, es wäre ein Wunder geschehen. Aus besonderer Dankbarkeit bringe ich dieses zur öffentlichen Kenntniß.

Berlin, den 16. Sept. 1844.

(L. S.) Elise v. Ranger.

Eine anständige Wohnung, nebst Obst-, Gras- und Küchengarten, steht von Ostern d. J. ab an eine ordentliche Familie zu vermieten. Wo? ist bei der Ortsbehörde in Zappendorf zu erfragen.

Verkauf.

Mein in Stöbniß bei Mächeln gelegenes Haus nebst Ställen, Scheune, Hof und Garten, alles in gutem baulichen Zustande, und 25 3/4 Acker gutem Weizen- und Roggenboden, will ich aus freier Hand verkaufen. 754 Thlr. mit 4 pEt. Verzinsung können von der Kauffumme darauf stehen bleiben.

Zahlungsfähige Käufer können von heute an mit mir handeln.

Stöbniß, den 20. Febr. 1845.

Andreas Seibicke.

Die ersten Straßunder Büchlinge empfiehlt im Einzelnen, wie an Wiederverkäufer billigst, sowie von jetzt ab fortwährend Lager für Wiederverkäufer ist bei

G. Goldschmidt.

Den 21. Februar früh 9 Uhr soll der Nachlaß des Musikus Boettger öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Eönnern, den 18. Febr. 1845.

Einige Knaben, welche eine der hiesigen Schulen besuchen sollen, finden eine gute Pension unter beständiger Aufsicht eines Lehrers, worüber Hr. Inspector Trotha im Waisenhaus das Nähere mitzutheilen die Güte haben wird.

Junge Wachtelhunde ganz echter Rasse und herrlich gezeichnet sind für einen äußerst billigen Preis abzulassen Wo? ist in der Expedition des Couriers zu erfragen.

Landguts-Verkauf.

Ein Landgut mit circa 73 Morgen gutem tragbaren Felde, großem Obstgarten, lebendigem Wasser, massiven mit Ziegeln gedeckten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, ist aus freier Hand zu verkaufen durch den Förster Perl in Dreifenhagen bei Hettstädt.

Ein mit nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann wird als Lehrling in einem lebhaften Material- und Taback-Geschäft gesucht. Frankirte Meldungen mit K. K. bezeichnet befördert die Expedition des Couriers.

Beilage

Deutschland.

Die „Börsen-Nachrichten der Ostsee“ melden Folgendes aus Swinemünde vom 14. Februar: „Der Winter hält mit aller Strenge an; wir hatten in dieser Woche eine abwechselnde Kälte von 8 bis 15 Grad R. und häufig dichtes Schneetreiben. Das Schicksal der im Eise sitzenden Schiffe ist noch immer nicht entschieden. Die „Georgine“, Kapitain Hübner, liegt noch immer an der Spitze der östlichen Noole, da bei der dicken Schneemasse keine Möglichkeit vorhanden ist, das Schiff in den Hafen zu eisen. Die anderen Schiffe, eine Barke, eine Schaluppe, ein Schooner und eine Galeasse, sind ostwärts getrieben, und ist deren Lage eben so traurig als gefährlich. So weit man sehen kann, thürmen sich Eismassen an einander und füllen die weite See aus. Heut weht es frisch aus Süden, und ist Hoffnung vorhanden, daß das Eis etwas von der Küste abtreiben werde. Gestern Abend spät meldete sich bei uns der schwedische Schiffs-Kapitain Abbrand aus Kalmar und sagte aus, daß sein Schiff Sylphide, von Bergen nach Stettin mit Häringgen bestimmt, circa 5 Meilen ostwärts von hier bei Schwanthus circa $\frac{3}{4}$ Meilen vom Lande im Eise festzige. Die Sylphide ist der schwedische Schooner, welcher am verwichenen Sonnabend westwärts im Eise trieb und weder durch einen Lootsen besetzt werden, noch Hülfe irgend einer Art erhalten konnte. Mit Verlust des schweren Ankers und der Kette trieb das Schiff zwischen den großen Eismassen nach seiner jetzigen gefährlichen Lage, von allen Seiten mit Eis umgeben, das theils aus mehreren fußdicken Schollen, theils aus Schlamm und Schneemasse besteht und jede Kommunikation mit dem Lande höchst lebensgefährlich macht. Ohne Brennmaterial und Trinkwasser hat das Schiff mehrere Tage mit der Nothflagge im Topp gelegen, bis es gestern einigen Fischern gelang, nach unsäglichen Mühen das Schiff zu erreichen. Die Mannschaft ist theils ermattet und erkrankt, theils mit erkrankten Gliedmaßen behaftet, und wollte das Schiff sogleich verlassen; nur auf das Zureden des wackeren Kapitäins Abbrand, daß ihnen Allen schleunige Hülfe werden sollte, sind sie noch einstweilen am Bord verblieben. Auf dem Wege nach dem Lande ist der Kapitain mehreremal in großer Gefahr gewesen, zu ertrinken, und nur dem ihn begleitenden Hunde verdankt er seine Rettung. Von der Mannschaft hat sich Niemand getraut, den gefährlichen Weg zuerst zu unternehmen. Kapitain Abbrand hat hier insofern schleunige Hülfe gefunden, als der Herr Schiffahrts-Direktor von Crammon, in Begleitung des Herrn Lootsen-Kommandeurs Knoop und eines unserer Gehülfen, mitten in der Nacht sich sofort nach Schwanthus begaben, um die zweckmäßigsten Anstalten zur Rettung der Mannschaft, des Schiffes und der Ladung zu treffen. Der Bug des Schiffes soll vom Eise fast ganz durchschnitten sein. — Von den Schwanthuser Bergen soll man die früher erwähnten Schiffe und noch zwei andere im Eise feststehend bemerken.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Febr. Es geht das Gerücht, dem Prinzen Albert solle demnächst der Titel: „King-Consort“

(König-Gemahl) verliehen werden. Bei diesem Anlaß würden unsehlbar zahlreiche und bedeutende Beförderungen in Armee und Flotte stattfinden.

Aus einer Verhandlung in der heutigen Sitzung des Unterhauses ergibt sich, daß bei dem Handelsbureau nicht weniger als zweihundert achtundvierzig Gesuche um Concessionen zu neuen Eisenbahnen eingegangen sind.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 18. Febr.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{12}$	—	Berl. Potsd.	5	—	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	—	182 $\frac{1}{2}$	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 $\frac{1}{2}$	—
Seehandl.	—	94 $\frac{1}{4}$	93 $\frac{3}{4}$	Brl. Anhalt.	—	—	151 $\frac{1}{2}$	—
Russ. u. Rm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	102 $\frac{1}{2}$	102	—
Schldsch.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{3}{8}$	—	Düss. Elberf.	5	105 $\frac{1}{2}$	—	—
Brl. St. Obl.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$	99 $\frac{3}{4}$	do. do. P. Obl.	4	99 $\frac{5}{8}$	—	—
Dnj. do. i. Zh.	—	48	—	Rheinische	5	96	95	—
Wst. Pfbr.	3 $\frac{1}{2}$	99	—	do. do. P. Obl.	4	99 $\frac{1}{4}$	—	—
Größ. Pos. do.	4	—	103 $\frac{7}{8}$	do. v. St. gar.	3 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{3}{4}$	—	—
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	98	—	do. L. B. eing.	5	161 $\frac{1}{2}$	—	—
Dijpr. Pfbr.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$	—	Oberschlef.	4	124	—	—
R. u. Nm. do.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{5}{8}$	—	do. L. B. eing.	—	—	112	—
Schlef. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{4}$	B. Stett. L. A.	—	131	130	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	131	130	—
Frdrichsd'or.	—	13 $\frac{7}{12}$	13 $\frac{1}{12}$	Magd. Hlbf.	4	114 $\frac{1}{2}$	—	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	116 $\frac{1}{2}$	115 $\frac{1}{2}$	—
à 5 Thlr.	—	11 $\frac{5}{12}$	10 $\frac{11}{12}$	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Discount.	—	3 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	Bonn Köln.	5	141	—	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 18. Febr.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$	6 λ bis 1 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$	6 λ
Roggen	1 . 5 .	— . — 1 . 7 .	6 .
Gerste	1 . . .	— . — 1 . 3 .	9 .
Hafer	— . 16 .	3 . — .	21 . 3 .

Nordhausen, den 15. Febr.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$	— λ bis 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$	— λ
Roggen	1 . 5 .	— . — 1 . 10 .	— .
Gerste	— . 26 .	— . — 1 . 3 .	— .
Hafer	— . 15 .	— . — .	19 . — .
Rüböl, der Centner	11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	— . — .	— .
Leinöl, der Centner	11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	— . — .	— .

Magdeburg, den 18. Febr. (Nach Wispeln.)

Weizen	31 $\frac{1}{2}$ — 36 $\frac{1}{2}$	Gerste	21 $\frac{1}{2}$ — 25 $\frac{1}{2}$
Roggen	28 $\frac{1}{2}$ — 30 $\frac{1}{2}$	Hafer	— 16 —

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 18. Februar: 44 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angewandte Fremde vom 18. bis 19. Febr.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kauf. Göde a. Köln, Schulz a. Erfurt, Körscher a. Leipzig, Wilkens, Grundmann u. Förster a. Frankfurt a. M., Wallerstein a. Dessau u. Brandt a. Lübeck. Hr. Dr. phil. Anshög a. Berlin. Hr. Maler Remaitre a. Paris. Hr. Hausbes. Frey a. Leipzig. Hr. Gutsbes. Fesse a. Helmstedt. Hr. Banquier Krabbes u. Hr. Fabrikbes. Maurach a. Elbst. Die Hrn. Rentier Willant a. London, Berndt a. Hamburg.

Stadt Zürich: Hr. Hüttenbes. Königshaus a. Thale. Hr. Rentier Schwarz a. Amsterdam. Hr. Gutsbes. Schneider a. Königsberg. Hr. Maler Wendt a. Braunschweig. Die Hrn. Kauf. Köcher a. Magdeburg, Höder u. Wezel a. Leipzig, Sturzkopf a. Hannover, Graf a. Hanau u. Kraft a. Berlin.

Englischer Hof: Hr. Partik. Stante a. Hamburg. Hr. Gutsbes. Bäumler a. Eisenach. Die Hrn. Kauf. Schäffler a. Kassel, Bode a. Magdeburg. Fr. Wertmüller a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Phirisch a. Pausaniz. Hr. Fabrik. Seitzner u. Hr. Kunstmaler Ulrich a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Gutsbes. v. Bechtold a. Amensleben. Hr. Fabrik. Mischel a. Berlin. Hr. Wollweber. Kramer a. Bernburg. Hr. Deton. Tauschner a. Delitzsch. Hr. Amtm. Schirling a. Asensfeldt. Hr. Partik. Boltner a. Meiningen. Hr. Fortstelebe Reuter a. Meinstadt. Die Hrn. Kauf. Seidel u. Kiegelmann a. Chemnitz u. Winkopf a. Apolda.

Schwarzen Bär: Hr. Mechanikus Schläßig a. Breslau. Hr. Postamentier Wunsch a. Zerbst. Hr. Handl. Reis. Kreis a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Fehrich a. Landsbut.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Kunze a. Wernigerode, Schäfer a. Berlin. Hr. Fabrik. Kronthal a. Saarbrück. Hr. Justizrath Zellmann a. Kassel. Hr. Gutsbes. Scherf a. Meißendorf. Hr. Partik. Steinbeck a. Wien. Hr. Offic. v. Schernitzky a. Warschan.

Goldnen Kugel: Die Hrn. Kauf. Köhler a. Hall, Große a. Berlin. Hr. Agent Sonntag a. Magdeburg. Hr. Schneidermstr. Friede a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Verbindung des Baues einer neuen Scheune für das der Landeschule Pforta gehörige Rittergut Cuculau bei Kösen an den Mindestfordernden, wird

Dienstag den 4. März d. J.

Vormittags um 10 Uhr

im Gasthose „zum muthigen Ritter“ zu Kösen ein Licitations-Termin abgehalten werden.

Die Baukosten dieser Scheune sind zu 1796 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf. veranschlagt.

Merseburg, den 18. Febr. 1845.

Der Bau-Inspector
Müller.

Holz-Verkauf.

Kommende Mittwoch, den 26. Februar 1845

sollen im Dölauer Unterforste, und zwar:

1) Vormittags 9 Uhr in der Erbkauwiser Ecke

circa 38 Schock kiefernes Reißig,

2) Vormittags 10 Uhr in der Lieskauer Ecke am Sumpfe

circa 13 hirsene Nussstücke,

168 kieferne dergl.,

5 Klaster kieferne Scheite,

6 „ dergl. Stücke,

42 Schock dergl. Stangen,

öffentlich meistbietend unter den im Termine selbst bekannte zu machenden Bedingungen versteigert werden, und wollen sich Kaufwüßige hierzu an den oben angegebenen Orten einfinden.

Schleuditz, den 18. Febr. 1845.

Der Oberförster
Kürschner.

Baiersche Talg-Kern-Seife in dicken Niegeln und echte Berliner Elaine-Seife in Fäßchen von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Centner empfangt neuerdings

Carl Brodtkorb.

Baierschen Malz-Zucker in schönster freischer Qualität empfangt wieder

Carl Brodtkorb.

Frankfurter Hirse in neuer reiner gelber Waare ist wieder angekommen bei

Carl Brodtkorb.

Feinste Apollo-Kerzen à Pfd. 12 Sgr.,
Milly-Kerzen à Pfd. 11 Sgr., Palmwachs-Lichte à Pfd. 10 Sgr., bei Quantitäten billiger; Astrachan-Erbfen à Pfd. 1 Thlr., Astrachan-Bohnen à Pfd. 15 Sgr., neue große französische Catharinen-Pflaumen und Brünellen à Pfd. 5 Sgr. empfiehlt

Carl Brodtkorb.

Für eine solide auswärtige Material-Handlung wird zu Ostern ein Lehrling gesucht. Näheres bei

Carl Brodtkorb in Halle.

Ein dunkelbrauner Burnus wird vermist. Der Ueberbringer desselben erhält von dessen Eigenthümer eine gute Belohnung, Leipziger Thor Nr. 1635 b.

Baierschen Sahnenkäse,

feine Sardellen, große Neunaugen, alles delikates und auffallend billig, alle Sorten der besten Heringe sehr wohlfeil, in frischer Zusendung, empfiehlt die Heringshandlung bei Volke.

Holz-Auction.

Dienstag den 25. Febr. c. Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Schönaer Ritterguts-Förste, im Distrikt des Murchelgehäues, unmittelbar am Rittergut: Schöna-Rösaer-Wege, über 400 Stück Kiefern zu Bauholz u. stehend, meistbietend verkauft werden. Bei der Ersehung muß $\frac{1}{3}$ Theil des Kaufgeldes, das übrige binnen 4 Wochen entrichtet sein.

Schöna, den 17. Febr. 1845.

Kohlmann, Förster.

Gesuch.

Ein Musikus von geübten Jahren, welcher bei Tanz erste Violine, und bei Es-Musik Es-Clarinetten bläst, wird bei einem Stadtmusikus einer großen Stadt als Gehülfe gegen ein Honorar von 60 Thlr. nebst Verköstigung gesucht; auch können daselbst noch einige junge Leute in die Lehre treten. Alles Nähere auf portofreie Anfragen bei dem Instrumentenmacher Wiedemann zu Halle, Leipzigerstraße Nr. 322.

Eine perfekte Köchin wird gesucht; das Nähere erfährt man Moritzkirchhof Nr. 606 1 Treppe hoch.

Bei Otto Wigand ist so eben erschienen und vorräthig bei Schwetschke und Sohn:

Ob Schrift? Ob Geist?
Verantwortung gegen meine Ankläger.

Von G. A. Wislicenus,
Pfarrer in Halle.

gr. 8. 1845. (4 $\frac{1}{2}$ Bogen.) Geh.
8 Ngr.